



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 29. Mai.

Bekanntmachungen.

Die im Quersfurter Kreise neben der Stadt Freyburg a.M. gelegene, ¼ Meilen von Raumburg und je drei Meilen von Merseburg und Quersfurt entfernte Domaine Freyburg soll von Johannis 1868 bis Johannis 1886 im Wege öffentlichen Ausgebots anderweitig verpachtet werden.

Zu dieser Pachtung gehören:

a) in der Gemarkung des Vorwerks selbst:

an Acker	479 Morg.	108 QMth.
an Gärten	9 "	63 "
an Weideland	146 "	60 "
an Holzungen	1 "	126 "
an Hofraum	6 "	157 "
an Unland	— "	137 "

zusammen 644 Morg. 111 QMth.

b) in der Gemarkung der Dorfgemeinde Nishitz: an Gärten

6 " 34 "

c) in der Gemarkung der Dorfgemeinde Groß-Willisdorf: an Acker

5 " 51 "

d) in der Gemarkung der Dorfgemeinde Klein-Kayna:

an Acker	23 Morg.	47 QMth.
an Wiesen	59 "	156 "
an Gräben	— "	153 "

83 " 176 "

zusammen 740 Morg. 12 QMth.

Das Pachtgelder-Minimum beträgt 1900 Thlr. und ist zur Uebernahme der Pachtung ein disponibles Vermögen von 20,000 Thlr. erforderlich.

Den Licitations-Termin haben wir auf den

25. Juli 1867, Vormittags 10 Uhr,

in dem Sessionszimmer der unterzeichneten Regierungs-Abtheilung anberaumi, zu welchem wir Pachtbewerber mit dem Eröffnen einladen, daß dieselben vor der Licitation den Nachweis ihrer Qualification als Landwirthe und des zur Uebernahme der Pachtung erforderlichen disponiblen Vermögens zu führen haben.

Die Verpachtungs-Bedingungen, die Regeln der Licitation sowie die Karten und Vermessungs-Register können mit Ausnahme der Sonntage täglich sowohl in unserer Domainen-Registratur als auch auf der Domaine Freyburg eingesehen werden, auch sind wir bereit, Abschriften der speciellen Pachbedingungen und Exemplare der gedruckten allgemeinen Bedingungen auf Erfordern gegen Erstattung der Copialien und resp. Druckkosten zu ertheilen.

Pachtliebhaber, welche die Domaine Freyburg und die dazu gehörigen Ländereien in Augenschein zu nehmen wünschen, wollen sich an den Domainen-Pächter Herrn Ober-Armman Siegel auf Schloß Freyburg wenden.

Merseburg, den 11. Mai 1867.

Königliche Regierung,

Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Sämmtliche Ortsbehörden des Kreises werden hierdurch aufgefordert, die Klassen- und Gewerbesteuer-Zu- und Abgangsliste für das I. Semester d. J. und zwar erstere in drei, letztere dagegen in zweifachen Exemplaren unfehlbar bis zum 5. Juni c.

Bei Vermeidung der Abholung durch expresse Boten auf Kosten der Säumigen an mich einzureichen. Bei Aufstellung der Klassensteuer-Mutationslisten ist die auf den Formularen vordruckte Instruction, sowie namentlich die im 31. Stücke des Kreisblatts vom Jahre 1857 abgedruckte Verordnung der hiesigen Königlichen Regierung vom 12. März desselben Jahres und meine Kreisblatts-Bekanntmachung vom 11. März 1861 (Stück 22) genau zu beachten, und sind sämmtliche Abgänge durch Abgangsbefehle nachzuweisen, auch gehörig nach der Nummerfolge zu ordnen. Bei Abgängen in Folge von Todesfällen sind die Todesstage anzugeben.

Den Gewerbesteuer-Abgangslisten sind die Erlaubnißscheine der abgehenden Gewerbetreibenden beizufügen.

Binnen gleicher Frist sind auch die nach Vorschrift meiner Bekanntmachung vom 5. März 1857 (Kreisblatt de 1857 Stück 20) aufzustellenden Verzeichnisse über wirklich uneinziehbare Klassensteuerreste in duplo hierher einzureichen.

Merseburg, den 20. Mai 1867.

Der Königliche Landrath

Weidlich.

Ich mache bekannt, daß der Herr Regierungs-Assessor von Helledorff auf Kunstädt von den betreffenden Ständen zum Stellvertreter des Feuer-Societäts-Directors des Kreises erwählt und von dem Herrn General-Director bestätigt worden ist.

Merseburg, den 22. Mai 1867.

Der Kreis-Feuer-Societäts-Director

Weidlich.

Kircherverpachtung.

Sonnabend den 1. Juni, Nachmittags 3 Uhr,

sollen die Kirchen auf der Chaussee in Milzauer Flur in der Schenke daselbst meistbietend verpachtet werden. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Milzau, den 27. Mai 1867.

Hoffmann.



Eine hochtragende Saue steht zu verkaufen in der Kreuzgasse Nr. 515.



Auf dem Rittergute Kriegstädt bei Lauchstädt sind zwei gute brauchbare Arbeitspferde und ein Füllen zu verkaufen.

Stadt
fabrik.
af Ver-
arischen
aug
fe mit
erung.
ags
henden
burg
ge mit
der
00,
al-
und
ster
wie
stern
als
Gonig-
Arzte
llen zu
W.
es.
cfimile
benach-
Schüg
graphie
eladen.
un.
hen.
gebenst
rn.
D.
Sohn:
andarb.
i. verw.
alt, an
Herr
) dem
ohn des
13 T.
stwrths

Bekanntmachung. Die hiesige Polizeibureau-Aufwärterstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 144 Thlr. verbunden, ist vacant. Qualifizierte Civilversorgungs-berechtigte Personen werden hiermit aufgefordert, sich schleunigst unter Vorlegung ihrer Zeugnisse persönlich bei uns zu melden.

Merseburg, den 18. Mai 1867.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung. Es ist wiederholt wahrgenommen und bei uns zur Sprache gebracht worden, daß bei Begräbnissen 3. Classe auf dem städtischen Gottesacker ein Musikcorps geblasen, oder dieser oder jener Gesangverein am Grabe gesungen hat.

Unter Bezugnahme auf die von der höheren Behörde genehmigten Stolzgebührentage für die Kirchengemeinde St. Maximi vom 22. November 1841, nach welcher bei Begräbnissen 3. Classe die Verdigung in der Stille, ohne alles Gepränge geschehen soll und jede Ueberschreitung des für die einzelnen Classen vorgeschriebenen Ceremoniels bei Strafe verboten ist, machen wir auf das unzulässige des oben gerügten Verfahrens hiermit aufmerksam.

Merseburg, den 24. Mai 1867.

Der Magistrat.

Der Termin zum Verkaufe der Herrmannschen Grundstücke zu Rigen vom 3. Juni d. J. (Nr. 15 und 37 des Kreisblattes) ist aufgehoben.

Lützen, den 26. Mai 1867.

Königliche Kreisgerichts-Commission II.

Concurs - Eröffnung.

Kgl. Kreisgericht zu Merseburg. Erste Abtheilung, den 23. Mai 1867, Vormittags 11 Uhr.

Ueber das Vermögen des Holzhändlers Karl Liemann hier ist der kaufmännische Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 22. Mai 1867 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der hiesige Kreisgerichts-Secretär Koven bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 7. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 6, vor dem Commissar Herrn Kreisgerichtsrath Panse anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 19. Juni d. J. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, eben dahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken bis zum vorgedachten Tage nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 19. Juni d. J. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protocol anzumelden und demnachst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 13. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisgerichtsrath Panse, im Terminszimmer Nr. 6, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Big, Wegel und Klinhardt hier, die Justizräthe Hunger hier und Herrfurth in Wehlitz und Rechtsanwält Wösel zu Lützen zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Merseburg, den 23. Mai 1867.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Kirschen-Verpachtung.

Mittwoch den 5. Juni, Vormittags 10 Uhr,

sollen die zum Rittergute Wengelsdorf gehörigen Kirschnuzungen incl. der beiden Aueen nach dem Bahnhofe Corbetta und nach Espargau, in der Schenke zu Wengelsdorf meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen sind beim Gärtner **Ditrich** einzusehen.

S. Zehe.

Freiwilliger Hausverkauf in Merseburg. Das am hiesigen Entenplan ganz nahe am Markte unter Nr. 82 sehr günstig gelegene Sachsische, früher Glasernfr. **Sorische** Wohnhaus mit 7 Stuben, 7 Kammern, 6 Küchen, 2 Läden, Hof, Seitengebäude, großem Keller und Feldplane, soll ebemöglichst mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden. Näheres hierüber bei dem Kr. Auct. Comm. **Mindfleisch** in Merseburg.

Auction im städtischen Leihhause zu Leipzig.

Am 1. Juli d. J. u. f. Tage sollen die in den Monaten **Mai, Juni, Juli und August 1866** einschließlich der später auf kurze Fristen verfesten oder erneuerten Pfänder, die weder zur Verfallzeit noch bis jetzt eingelöst wurden, öffentlich versteigert werden.

Auction in Merseburg. Mittwoch den 29. Mai c., von Vormittags halb 9 Uhr an, sollen im hies. Rathskellersaale verschiedene Tische, Stühle, Schränke, Bettstellen, 1 Glas-, 1 hellpol. Bücher-, 1 Kleider- und 1 Küchenschrank, 3 div. Koffer und dergl. mehr, meistbietend gegen **Barzahlung** versteigert werden.

Zu dieser Auction werden noch Gegenstände zur Mitversteigerung angenommen.

Merseburg, den 20. Mai 1867.

Mindfleisch.

Süß-Kirschenverpachtung.

Der diesjährige Anhang der zum **Rittergut Kriegsdorf** gehörigen, am Flossgraben stehenden Kirschbäume soll in dem Gasthause daselbst

Freitag den 31. Mai, Vormittags 10 Uhr, meistbietend verpachtet werden.

Die Bedingungen liegen bei mir aus.

Otto.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirschenutzung der Gemeinde Rössen soll **Sonnabend den 1. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr,** in der Schenke daselbst meistbietend mit Anzahlung der Hälfte Pachtgeld verpachtet werden.

Die näheren Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Der Ortsvorstand.

Eine freundlich möblirte Stube mit Schlafkammer ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten und sogleich zu beziehen **Preußergasse Nr. 53.**

Ein Laden nebst Stube, Kammer und sonstigem Zubehör, auch kann ein ganz geräumiger Keller dazu abgelassen werden, ist zu vermieten und kann sogleich oder 1. Juli bezogen werden **Burgstraße 294.**

In meinem Hause Neumarkt 919 ist eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, zwei Bodenkammern zum 1. Juli zu beziehen.

L. Zimmermann,

Nr. 862.

Anzeige. Einige kleine Capitalien von 300, 400, 600, 800, 1000, 1200 und 1500 Thlr. sind theils sofort, theils zum 1. Juli c. gegen gute Feldgrundstücks-Hypothek auszuleihen durch den Kr. Auct. Comm. **Mindfleisch** in Merseburg.

Thüringische Eisenbahn.

Am 8., 9., 10. und 11. f. M. (Pfingstheiligabend, 1. bis 3. Pfingst-Festtag) werden auf Verlangen von und nach allen Stationen der Thüringischen Hauptbahn und deren Zweigbahnen — nicht auch von oder nach Haltestellen — Sonntags-Tages-Billets mit Gültigkeitsdauer zur Rückfahrt bis zum Sonnabend den 15. Juni c., zur II. und III. Wagenklasse ausgegeben.

Diese Billets berechtigen nur zur Fahrt mit dem Personen-, nicht mit den Tages- oder Nachtschnellzügen; es dürfen die am Sonnabend den 8. Juni gelösten Festbillets nicht zur Rückfahrt am nämlichen Tage benutzt und es darf, bei Verlust der Geltung des Billets für die Weiterfahrt, sowohl die Hin- wie die Rückfahrt nur direct, ohne Unterbrechung der Reise auf einer Zwischenstation, bis zur Bestimmungsstation des Billets zurückgelegt werden.

Gepäck wird auf die Festbillets überhaupt nicht expedirt.

Erfurt, den 22. Mai 1867.

Die Direction

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Fertige gutgepolsterte Sophas von 15 Thlr. an, sind stets vorräthig. Tapeten von 2½ Sgr. bis zu den feinsten zu Fabrikpreisen, wobei ich bemerke, daß pro Stück für 2½ Sgr. von mir verarbeitet wird. Alle Polsterarbeiten möglichst billig. Für prompte und accurate Arbeit garantire.

Otto Bernhardt, Tapezيرer, Preußergasse 54.

Sehr große hochrote Messinaer Apfelsinen und Citronen, große Lüneburger Niesenbrüden, Bratheringe mit guter Gewürzsauc, Straßunder Büdlinge, Limburger, Schweizer und Parmesankäse empfiehlt

Gottfried Hädrich
an der Stadtkirche.

Bekanntmachung, betreffend die Verpachtung der der Landesschule Pforta gehörigen Güter Pforta und Cuculau.

Von den der königlichen Landesschule Pforta zugehörigen Besitzungen sollen

- 1) das **Schulgut Pforta** mit dem **Vorwerk Kösen**, sowie die mit der Deconomie in Pforta verbundene **Speisung** von 180 Zöglingen der Anstalt,
 - 2) das $\frac{1}{2}$ Meile von der Kreisstadt Naumburg und $\frac{1}{4}$ Meile vom Badeorte Kösen belegene **Schulgut Cuculau**,
- vom 1. Juli 1868 ab fernerweit auf 18 hintereinanderfolgende Jahre bis zum 1. Juli 1886 öffentlich meistbietend verpachtet werden und ist zur Verpachtung

- a) der **Deconomie Pforta mit Speisewirtschaft** ein Termin auf **Dienstag den 25. Juni c., Vormittags 9 Uhr,**
auf der **Procuratur zu Pforta,**
- b) des **Gutes Cuculau** ein Termin auf **Mittwoch den 26. Juni c., Vormittags 9 Uhr,**

im **Gasthose zum muthigen Ritter in Kösen**, vor mir anberaunt, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die resp. Pacht- und Licitationsbedingungen nebst den Gutsarten auf meinem Bureau in Pforta, sowie in der Registratur des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums zu Magdeburg und auf den resp. Gütern zur Einsicht offen liegen, und auch Abschriften der ersteren auf Ansuchen gegen Entrichtung der Copialien von mir erteilt werden können.

Die Pachtung der **Deconomie Pforta** umfaßt — außer den Bohn- und Wirtschaftsgebäuden zu Pforta und bei der **Schäferei Kösen** —

1208 Morgen	153	Äckern	Acker,
286 "	128	"	Wiesen,
250 "	50	"	Hütungen,
29 "	90	"	Weinberge,
21 "	86	"	Gärten,
37 "	159	"	Hoffstellen, Wege und Gräben.

in Summa 1834 Morgen 126 Äckern, Totalfläche,

eine Brauerei, Bäckerei, Mahlmühle, Kalk- und Ziegelbrennerei; und ist das Pachtgeldminimum resp. Angebot dafür auf 9000 Thlr. festgesetzt, wogegen für die gedachte Speisung der 180 Zöglinge nach Inhalt des Speisecontractes eine Vergütung von 1 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. pro Kopf und Woche gewährt wird.

Zur Pachtung des **Gutes Cuculau** gehören die Bohn- und Wirtschaftsgebäude und ein Areal von 902 Morgen 136 Äckern wovon:

621 Morgen	3	Äckern	Ackerland,
1 "	135	"	Gärten,
85 "	14	"	Wiesen,
177 "	110	"	Hütungen,
17 "	54	"	Hoffstellen, Wege und Gräben.

And. Das Pachtgeldminimum resp. Angebot für dieses Pachtobject ist auf 2,800 Thlr. festgesetzt.

In den resp. Licitationsterminen haben sich die drei Bestbietenden, unter denen die Auswahl dem königlichen Provinzial-Schul-Collegio zu Magdeburg vorbehalten bleibt, über ihre öconomische Qualification und betreffs der Pachtung von Pforta über 25,000 Thlr., betreffs der Pachtung Cuculau über 16,000 Thlr. disponibiles eigenes Vermögen glaubhaft auszuweisen und zur Festhaltung ihrer Gebote auf die Pachtung von Pforta 1,500 Thlr., auf die Pachtung von Cuculau 1000 Thlr. in Staats- oder vom Staate garantirten Eisenbahnpapieren zu deponiren, welche ihnen demnächst auf die Pachtcaution angerechnet werden kann.

Die Termine werden um 1 Uhr geschlossen und Nachgebote nicht angenommen.

Pforta, den 14. Mai 1867.

Der Procurator der königlichen Landesschule.
Schwimmer.

Am 5. Juni d. J. beginnt schon die Ziehung 1. Klasse der von der Stadt Frankfurt errichteten und von der **königl. preussischen Regierung genehmigten 152. Geldlotterie**. Gesamtgewinne fl. **200,000**, ev. 2 à **100,000**, **50,000**, **20,000**, **15,000**, **12,000**, **10,000**, **6,000** u. s. f. in Baar nebst **20,000 Freiloose**. Ganze **Original-Loose (keine Antheilscheine)** für obige Ziehung à Rthlr. 3 13 Sgr., halbe à Rthlr. 1 22 Sgr., viertel à 26 Sgr. und achtel à 13 Sgr. empfiehlt gegen Einsendung des Betrags oder Postnachnahme unter Zusicherung promptester und gewissenhafter Bedienung die **Lotterie-Collectur** von

Samuel Goldschmidt,
Frankfurt a. M., Döngesgasse 18.

NB. Antliche Pläne, als Gewinnlisten sowohl, folgen nach jeder Ziehung gratis. Briefmarken werden an Zahlung angenommen, und um Leben zu beweisen, wie so sehr solch diese Lotterie für den resp. Betheiligten eingerichtet ist, vergüte ich Jedem, dessen Besoz bis nach der Ziehung 1. Klasse nichts gewonnen, gegen Retourgabe desselben Rthlr. 12 17 Sgr. per ganzes Stück zurück, und ist in diesem Falle der Bericht der ganzen Einlage nie möglich.

J. G. Knauth, 81 Entenplan 81,

empfehlen sein reichhaltiges **Hut- und Mützen-Lager**, welches durch tägliche Zusendung der neuesten Waaren noch ergänzt wird in **fl. englischen & französischen Seidenhüten**, sowie **Herren- und Knabenhüten in Filz-, Stoff-, Taffet-, Rosshaar-, Stroh-, Palm- und Spannhüten** von den Feinsten bis zu den Ordinairsten, sowie **Herren- und Knaben-Mützen, Handschuhe in Glacé und Waschleder, Shlipse, Cravatten, Shawls, Oberhemden, Arbeits-Hemden, Chemisettes und Kragen, Hosenträger** mit und ohne Gummi.

Alle Hüte werden gewaschen, gefärbt und modernisirt bei

J. G. Knauth.

Theerseife, gegen alle Hautunreinigkeiten, à Stück 5 Sgr., **Gichtwatte**, bei allen rheumatischen Leiden von überraschender Wirkung à Pack 5 und 8 Sgr.

Eispommade, seit Jahren bekannt und berühmt, zum Kräuseln und Kräftigen der Haare, à Fl. 5, 8 und 10 Sgr. von dem berühmten Hause **Bergmann & Cie. in Paris**, Pest und Rochlitz i. S. empfehlen **G. Lots** und **H. F. Exius** in Merseburg, die Apotheken zu **Dürrenberg, Lauchstedt, Schafstedt und Droyssig**.

Bisiten-, Adress- und Einladungskarten, Wein-Étiquette's, Rechnungen, Verlobungs-Anzeigen etc. werden schnell und sauber ausgeführt sowie Wäsche vorgezeichnet in der lithographischen Anstalt von **M. Plöb**, Entenplan Nr. 83, 1 Treppe hoch.

Giftfreies Präparat

zur unfehlbaren Vertilgung der Ratten und Mäuse aus dem General-Depot von **Bernhard Bloßfeld** in Halle a. S. Alleinigter Verkauf für **Merseburg** bei **M. Bergmann** am Markte. In Schachteln zu 15, 10 und 5 Sgr.

Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank in Essen.

Grund-Capital I. Emission 2,000,000 Thlr. Pr. Cour.

Herrn Gustav Dürbeck in Merseburg ist von uns eine Agentur der Westdeutschen Versicherungs-Actien-Bank übertragen.
Die General-Agentur

A. Burchardt. C. Müller.

Die Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank versichert zu festen und billigen Prämien Mobilien und Immobilien gegen Brand-, Blitzschlag- und Gas-Explosions-Schäden, auf besondere Uebereinkunft auch gegen Schäden, welche durch Bruch von Schwungrädern und sonstigen Maschinentheilen veranlaßt werden.

Die Versicherungsbedingungen der Bank sind zu Gunsten der Versicherten und in der Absicht, ein dem Bedürfnis des Publikums und den Zwecken der Versicherung entsprechendes Vertragsverhältnis zu bieten, in vielen Punkten von den Bedingungen anderer Versicherungs-Institute abweichend formuliert; dieselben wahren die Rechte der Hypotheken-Gläubiger bei Gebäude-Versicherungen.

Zu jeder ferneren Auskunft bereit, empfiehlt sich zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen

Gustav Dürbeck, Markt Nr. 13.

Merseburg, den 11. Mai 1867.



Bekanntmachung.



Einem hohen Adel und geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage mir ein Commissions-Lager von fertigen Strohhüten aus der Strohwaren-Manufactur-Fabrik von J. Apel aus Dresden beigelegt habe.

Auch werden Hüte gewaschen, faconnirt und gefärbt, sowie Federn gekräuselt, gewaschen und gefärbt und Alles schnell und billig besorgt. Zugleich empfehle ich meine Nähmaschine, welche nicht nur Steppstich, sondern auch den neuesten Kreuzstich, besonders in Damensachen, ausgezeichnet liefert.

In Bezug auf obige Annonce bemerke ich, daß mein bisheriges Geschäft seinen ungehörten Fortgang nach wie vor hat und Aufträge pünktlich ausgeführt werden.

W. Manig, Schneiderstr.

714. vis à vis vom Ritter St. Georg. 714.

Barterzeugungstinctur, sicherstes Mittel bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, empfiehlt à Fl. 10 und 15 Sgr.

Gustav Lots, Burgstrasse 300.

NB. Für den sicheren Erfolg garantirt der Erfinder Apotheker Bergmann in Paris, 70 Boulevard Magenta.

Delicate Matjesheringe à Stück 1 Sgr., marinirte Heringe à Stück 6 Pf. und 1 Sgr., frischen Bairischen Sahnenkäse, Neuschäteler, Limburger, prima Schweizer und Kräuterkäse, alle Sorten Erfurter Mehwaaren empfiehlt

Wittwe Louise Küster, früher A. Neuscher.

Mineralwasser-Offerte.

Aus einer großen Mineralwasser-Fabrik Leipzigs halte stets Lager von kohlensauren, Selterser- und Sodawasser in kräftigster Füllung und verkaufe davon 33 Fl. für 1 Thlr. incl. Fl.

J. F. Beutel.

Beste Himbeer-Limonade à Fl. 15 Sgr. und frischen Maitrank à Fl. 7 1/2 Sgr. empfiehlt

J. F. Beutel, Gotthardtsstraße.

Magdeburger Sauerkohl,

eingesottene Preiselbeeren, delicate saure und Pfeffergurken, Schweizer Käse, Limb. Käse und Parmesankäse empfiehlt

Gustav Elbe.

Frischen Maitrank

empfehlen

Gustav Elbe.

Aetz-Natron

zum Seife Kochen bei

Gustav Elbe.

Für Raucher

empfehle ich meine Nr. 74, Amb. Decke mit Brasil. Einlage 4 St. 16 Pf. 1/4 % 8 Sgr., à Mille 10 % Thlr., und Nr. 55 à Stück 5 Pf. 1/4 % 10 Sgr., à Mille 13 Thlr., als etwas ganz besonders schönes.

Gustav Elbe.



Lilionese,

vom kgl. preuss. Ministerium concessionirt, entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommerprossen, Leberflecken, Pockenflecken, Finnen, Flechten, gelbe Haut, Rötthe der Nase und scrophulöse Schärfe. Garantirt. 26 und 15 Sgr.

Feytona,

von einem amerikanischen Zahnarzt erfunden und chemisch geprüft, beseitigt jeden Zahnschmerz augenblicklich. Garantirt.

Niederlage in Merseburg bei

Gustav Lots.

Da ich mich von jetzt an hauptsächlich mit Möbelpoliren beschäftigen will, bitte ich die geehrten Herrschaften mich vorkommenden Falls zu beachten.

Julius Betterlau, Tischlerstr. auf dem Tiefenfelser.

Cannin-Balsam-Seife

ein wirklich reelles Mittel binnen kürzester Zeit eine schöne, weiße, weiche und reine Haut zu erlangen, empfiehlt à Stück 5 Sgr.

Gustav Lots.

Neue Sendung von fertigen Mull-Blousen, Chemisettes, Cravatten, gestickten Kragen, Rock-Einsätzen, sehr schön und billig, Gardinen in allen Breiten, feinste glatte und gemusterte Malls, Morgenhäubchen à 5 Sgr. bis à 1 Thlr. 15 Sgr. — auch vorgezeichnete Sachen — erhielt und empfiehlt den geehrten Damen angelegentlich

Auguste Höfer, Gotthardtsstraße.

Echtes Klettenwurzel-Öel,

welches das Ausfallen der Haare ganz verhindert, das Wachstum aber dermaßen bewirkt, daß in kurzer Zeit das schönste und kräftigste Haar zu sehen ist; es belebt die bereits ersterbenden Haare von Neuem, macht sie schön glänzend, zart und geschmeidig und verhindert das frühzeitige Grauwerden derselben; es ist vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchs legt und gleichzeitig als Toiletten-Öel dient.

Das Glas 5 Sgr. und 7 1/2 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung. Um Nachahmungen zu begegnen, befinden sich auf jedem Glase die erhabenen Buchstaben C. J. und ist jedes Glas mit meiner Firma versiegelt.

Die alleinige Niederlage ist in Merseburg bei Herrn

Gustav Lots, Burgstraße.

Carl Zahn,

Herzoglicher Hoflieferant und Friseur in Gotha

Bad Nudersdorf

b. Wittenberg a. E.

Die Römischen Bäder zu Nudersdorf, deren Wirksamkeit gegen Rheumatismus, Magen-, Unterleibs- und Nervenleiden sich seit Jahren ausgezeichnet bewährt hat, sind seit ersten Mai wieder eröffnet. — Schwefel- und Stahlbrunnen. — Kiefernadel-, Schwefel-, Eisen- u. a. Bäder. — Näheres in:

„Die altrömischen Bäder zu N., Leipzig bei Gust. Mayer, Preis 7 1/2 Sgr.

Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettnäsen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane. Auch finden diese Kranken Aufnahme in des Unterzeichneten Heilanstalt.

Specialarzt Dr. Kirchhoffer in Kappel bei St. Gallen (Schweiz)

2. Abonnement-Concert.

Mittwoch den 29. Mai, Abends 7 Uhr auf der Funkenburg. Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Entrée für Nichtabonnenten 2 1/2 Sgr.

Schüs, Stabstrompeter.

Zum Himmelfahrtsfeste,

Donnerstag den 30. d. M. Tanzmusik im Augarten.

Graffel.

(Hierzu eine Beilage.)

Gewinnreichste Capitalien-Verloosung.

Beginn der Ziehung am 8. F. M.
 Zu der von der Königl. Staatsregierung genehmigten und garantirten Lotterie, deren Hauptgewinne **Thaler 150,000, 100,000** u. s. w. betragen, werden Original- Staatslose à 12 Thlr., halbe à 6 Thlr. und viertel à 3 Thlr. auf frankirte Bestellungen gegen Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss von mir versandt.

Es werden **nur** Gewinne gezogen.
 Gewinnbeträge nebst Ziehungslisten mit dem Staatswappen sende **unter strengster Discretion**, wofür mein guter Ruf bürgt, sofort nach Entscheidung.
M. S. Heckscher in Altona.
 Bank- und Wechselgeschäft.

Das Pfingst-Quartal

der vereinigten **Maurer-, Zimmer- & Dachdecker-Zinnung** findet

Mittwoch den 12. Juni,
 Vormittags 9 Uhr in dem hiesigen Rischgarten-Vocale statt.
 Merseburg, den 27. Mai 1867.

August Quersfurt, Obermeister.

Dienstag den 28. Mai,

Abends 7 Uhr im Saale der Loge Vortrag von **Dr. Friedrich Richter** aus Berlin über

Deutsche Gasthofs- & Hotel-Praxis

nach ihren lucrativen Herkömlichkeiten, Mängeln und Gebrechen, heiter illustriert mit 25 jährigen persönlichen Erfahrungen des Vortragenden.

Eintrittskarten für Nicht-Abonnenten à 15 Sgr., Doppel-Billette à 22 1/2 Sgr., Familien-Billette à 1 Thlr. beim Lohn-dienere **Weyer.**

Concert-Anzeige.

Donnerstag den 30. Mai (Himmelfahrtstfest), von Nachmittags 3 1/2 Uhr ab Gesellschafts-Concert im Rischgarten, woran auch Nichtmitglieder gegen das übliche Entrée Antheil nehmen können.
Das Gesellschafts-Directorium.

Zur guten Quelle

Zur Himmelfahrt Donnerstag den 30. d. M., ladet zum Tänzchen von Abends 8 Uhr ab freundlichst ein

Fr. Teichfischer.
 Seine neue und überbaute Regelpbahn empfiehlt zur gütigen Benutzung
Fr. Teichfischer.
Zur guten Quelle.

Bum Sternschießen

am Himmelfahrtstage, Donnerstag den 30. Mai c. auf dem Feldschlößchen ladet freundlichst ein
der Merseburg-Leunaer-Schieß-Verein.

Feldschlößchen.

Zum Himmelfahrtstage ladet zur Tanzmusik von Nachmittags 4 Uhr ab freundlichst ein **Bleier.**

Stroh und Heu

kauft die **Magazin-Verwaltung** in Merseburg, Bureau im langen Hof.

Ein Sonnenschirm ist gefunden worden und abzuholen beim **Steinfeger Mehnert** im Hornschen Hause auf dem Sandwege.

Tivolitheater auf der Funkenburg.

Donnerstag den 30., zum erstenmale: **Eine Juden-Familie**, oder: die Macht des Glaubens. Original-Schauspiel in 4 Abtheilungen von **H. Mirani**,

Freitag den 31., Therese Krones, oder: Das Leben einer Schauspielerin. Characterbild mit Gesang in 3 Abtheilungen von **Carl Haffner.**

Ein Regenschirm ist gefunden und kann gegen Erstattung der Infertionsgebühren bei **Wottig**, Burgstraße 294, abgeholt werden.

Rechnschafts-Berichte

über die Verwaltung der Kinderbewahranstalt.

1865.

Cinnahme.		Ihr.	Sgr.	Pf.
Beiträge der Mitglieder	132	11	—	—
Von Trauungen und Taufen	9	27	6	—
Aus der Sparkasse	100	—	—	—
Zinsen von 150 Thlrn. Capital	5	7	5	—
Zinsen vom Kriegerschen Legat à 400 Thlr. zu 4%	16	—	—	—
Sammlung beim Stiftungsfest der Irene	9	16	4	—
Gewinn aus einem Spielkränzchen	3	—	—	—
Geschenk der Gesellschaft Echo	1	—	—	—
Geschenk der Frau Ober-Regierungsräthin Häckel	3	20	—	—
Durch Hrn. Schiedsmann Kürbis in versch. Posten	2	15	—	—
Durch Herrn Deconom Wirth	—	20	—	—
Miebzins der Frau Homburg	6	—	—	—
Kostgeld der Kinder	58	28	6	—
Bestand aus voriger Rechnung	24	12	4	—
	373	8	2	

Ausgabe.

Aufstellung der Beitragsliste	1	—	—
Reparaturen	12	27	3
Leinwand	4	8	—
Brennmaterial	24	22	6
Grüßwaaren, Kartoffeln zc.	82	15	—
Gehälter	200	—	—
Gratificationen	17	—	—
Ausgaben des Hausverwalters	45	13	10
	387	26	7

Cinnahme 376 Thlr. 8 Sgr. 2 Egr.

Ausgabe 387 " 26 " 7 "

Vorschuss des Rendanten 14 " 18 " 5 "

1866.

Cinnahme.		Ihr.	Sgr.	Pf.
Beiträge der Mitglieder	126	27	—	—
Von Trauungen und Taufen	11	15	—	—
Aus der Sparkasse	100	—	—	—
Zinsen von 150 Thlr. Capital	5	7	6	—
Zinsen vom Kriegerschen Legat à 400 Thlr. zu 4%	16	—	—	—
Sammlung beim Stiftungsfest der Irene	13	15	—	—
Geschenk der Gesellschaft Echo	1	—	—	—
Durch Herrn Schiedsmann Kürbis in versch. Posten	4	—	—	—
Durch Herrn Deconom Lorenz	1	—	—	—
Durch Herrn Steinhauermeister Lehmann	2	—	—	—
Miebzins der Frau Homburg	6	—	—	—
Kostgeld der Kinder	58	28	6	—
	346	3	—	

Ausgabe.

Für Aufstellung der Beitragsliste	1	3	9
Reparaturen	9	15	6
Brennmaterial	23	25	—
Für Grüßwaaren, Kartoffeln zc.	72	13	6
Gehälter	200	—	—
Gratificationen	17	—	—
Ausgaben des Hausverwalters	45	13	6
Vorschuss des Rendanten laut Rechnung pro 1865	14	18	5
	383	29	8

Cinnahme 346 Thlr. 3 Sgr. — Pf.

Ausgabe 383 " 29 " 8 "

Vorschuss des Rendanten 37 " 26 " 8 "

Indem wir allen denen herzlich danken, die der Anstalt ihre Theilnahme geschenkt und erhalten haben, bitten wir, auch fernerhin derselben ihre Hilfe nicht zu entziehen. Wir bitten um so dringender, als zur Erhaltung der Anstalt von Seiten des Rendanten ein bedeutender Vorschuss geleistet worden ist. Von dem bewährten Wohlthätigkeitsfinn der Einwohner Merseburgs hoffen wir, daß die für die Stadt so wichtige Anstalt zu ihren ferneren Bestände die nöthige Unterstützung finden werden.

Merseburg, den 27. Mai 1867.

Der Vorstand.

Warnung.

Das Betreten des Fußweges über meine Wiese von Rafnig nach Preßsch wird bei 15 Sgr. Strafe verboten.

Gustav Faulmann in Rafnig.

Die Beleridigung gegen das Dienstmädchen Wilhelmine Schuhmann, welche ich ohne Ueberlegung gegen dieselbe ausgestossen habe, nehme ich hiermit zurück.

Th. Seifsch.

Zum zweiten Male ist ein an meiner Eingangstür zum Hause (Nittergasse) angeschraubtes großes email. Zifferblatt, ohne Werth, muthwillig mit Gewalt abgerissen und entwendet. 15 Sgr. Belohnung erhält der, welcher mir den Vuben so anzeigt, daß ich ihn zur Bestrafung ziehen kann.

Im, Uhrmacher, Gotthardtsstraße vis à vis dem halben Mond.

Herr Lödte wird gebeten, recht bald das Schauspiel: Mathilde, wieder zur Aufführung zu bringen, da des schlechten Wetters wegen die Vorstellung so schwach besucht war, und Stück wie Darsteller allgemeinen Beifall fanden.

Mehrere Theaterbesucher.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Vacat.

Stadt. Geboren: dem Maurer Göhe eine Tochter; dem Handarb. Max ein Sohn; dem Küchenermeister Schimpf eine Tochter; dem Handarb. Veier ein Sohn; dem Bürg. und Bäckermeister. Dieze ein Sohn; dem Handarb. Waul ein Sohn; ein unehel. Sohn und eine Tochter (Zwillinge). — Gestorben: der einzige Sohn H. Ehe des Handarb. Hesse, 3 W. alt, an Krämpfen.

Neumarkt. Geboren: dem Bürg. und Schuhmachermeister. Hesselbarth ein Sohn; dem Handarb. Bartsch ein Sohn; dem Ziegelbader in Venenien Kle ein Sohn; dem Fabrikarb. Reichenbach eine Tochter. — Gestorben: die hinterl. Witwe des Zimmergej. Wüttner in Venenien, 67 J. 4 M. 24 T. alt, an Nierenleiden.

Altenburg. Geboren: dem Fleischermeister. Stecher ein Sohn; ein auferebel. Sohn. — Getrauet: der Zimmergej. Winkler mit Jgr. W. R. F. Reichenbach.

Am Himmelfahrtstage (30. Mai) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Diac. Leuschner.	Herr Adj. Pusch.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinelen.	Herr Diac. Frobenius
Neumarktskirche	Herr Pastor Dreifling.	
Altenburger Kirche	Herr Pastor Gruner.	

Domkirche: Früh 8 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahl, gehalten vom Herrn Diac. Leuschner. Anmelbung.

Stadtkirche: Früh 7 Uhr Beichte u. Abendmahl. Fr. Pastor Heinelen.
Herr Diac. Frobenius hält nach dem Vormittags-Gottesdienste öffentliche Communion.

Neumarktskirche: Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl. Anmelbung.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Die beiden Admirale.

Historische Novelle von Jakob von Lennep, deutsch von R. Mülbener.

(Fortsetzung.)

— Margaretha schwieg und schlug die Augen nieder. Auch ihre Mutter schwieg, denn beide wußten, daß de Huyter nur ungern über Tromp sprach; seine Ehehälfte suchte darum dem Gespräche, was indessen mit der Wahrheit selbst schnell sein Ende erreichte, eine andere Wendung zu geben.

Aber warum sprach de Huyter ungern über Tromp? Weiß dieser Mann ihn an einen Augenblick erinnerte, — es war das einzige Mal in seinem Leben — wo er unbillig gewesen war.

Jeder Andere wäre es unter gleichen Verhältnissen vielleicht eben so sehr gewesen, als er, aber dennoch gedachte er dieses Augenblicks nicht ohne Leidwesen und ohne sich selbst Vorwürfe zu machen.

Das Ereigniß, welches wir im Sinne haben, hatte sechs Jahre früher stattgefunden und sich auf folgende Weise zugetragen.

Es war während des zweiten englischen Krieges, der mit jener unglücklichen Seeschlacht begann, bei welcher Admiral Wassenaar ums Leben kam, und die holländische Flotte, Folge der Unerfahrenheit oder Unzufriedenheit vieler Seeoffiziere, eine schmachliche Niederlage erlitt und nur durch Kornelis Tromps Umsicht vor gänzlicher Vernichtung gerettet wurde. Doch die Schmach war schnell ausgeglichen worden. Die holländische Flotte, durch Joao de Witt und Tromp schnell wieder in den Stand gesetzt, die See halten zu können, und diesmal von de Huyter angeführt, hatte in der Nähe von Hoopden jene berühmte viertägige Seeschlacht geschlagen, die unseren Helden mit unsterblichem Ruhme bedeckte und die Vondel in zwei Gedichten besang.

Die holländische Flotte sollte nun zum dritten Male dem Feinde die Spitze bieten. Ueber hundert Schiffe stark, waren sie in drei Escadren getheilt worden. Das erste Geschwader ward durch den sechsundsechzigjährigen Joao Evertsen, den Lieutenant-Admiral von Seeland, befehligt, dessen Treue man einst verdächtig hatte, der selbst Verfolgungen ausgegesetzt gewesen war, weshalb er sich vom Dienste zurückgezogen hatte; nachdem aber sein Bruder in der letzten Seeschlacht gefallen war, hatte er nicht gezögert, seine Kräfte abermals dem Vaterlande zu weihen und ihm sein Leben zum Opfer bringen, wie sein Vater, einer seiner Söhne und vier seiner Brüder bereits vor ihm gethan. Neben ihm gebot Tjerk Hiddeß, der unverzagte Admiral von Friesland, dessen Namen die Franzosen in Kir-

fides verlegt haben. Das zweite Geschwader stand unter den Befehlen des Oberadmirals de Ruyter, dem sein Freund der Admiral-Lieutenant Aert van Nes zur Seite stand. Die Nachhut commandirte Tromp und neben ihm der Admiral-Lieutenant des Nordquartiers Meppel. Wenig stärker als die niederländische, war die englische Flotte, die, gleichfalls in drei Geschwader eingetheilt, von den berühmten Seehelden Monk, Thomas, Allen und Jeremias Smith befehligt wurde.

Am 4. August um elf Uhr Vormittags stießen beide Flotten zwischen Dünkirchen und Nordvoorland auf einander. Das Geschwade ward von der seeländischen und von der frieländischen Flottenabtheilung, die die Vorhut bildeten und die englische Vorhut angegriffen, begonnen. Es herrschte beinahe Windstille, was die Engländer sehr begünstigte und de Ruyter hinderte, das Hauptgeschwader gehörig aufzustellen, wohingegen der Feind seine Macht vollkommen entwickeln konnte. Wohl hielt die holländische Vorhut sich tapfer; dessenungeachtet ward sie durch ein Zusammentreffen unglücklicher Umstände in Unordnung gebracht. Den beiden Admiralen Evertsen und Tjerk Hiddeß entriß eine Kugel das Bein und das Leben. Der frielische Vice-Admiral Koenders starb in Folge seiner Wunden; das Schiff des Vice-Admirals Vanfers sank, und er selbst rettete nur mit genauer Noth sein Leben. War es da wohl ein Wunder, wenn auf den ihrer Anführer beraubten Schiffen, in Ermangelung der nöthigen Befehle, Schreck, Verwirrung, ja hier und da Streit und Meuterei entstand, daß sie wichen und sich zerstreuten? Die Flucht der niederländischen Vorhut gab Allen, der die englische Vorhut commandirte und den Seinigen vorausgesegelt war, freie Bahn, und er verfügte sich nun zum Haupttreffen. Seit drei Stunden bereits hatte de Ruyter gegen Monk gestritten. Sechs britische Schiffe hatten die „Jeden Provinzien“, de Ruyters Admiralschiff, mit unwiderstehlicher Gewalt angegriffen und ihre Kräfte gleichzeitig dagegen gerichtet. Aber de Ruyter wich nicht so leicht der Uebermacht, und sein Schiff, fest wie ein Fels im Meere liegend, tropte den feindlichen Kugeln und beantwortete das feindliche Geschütz mit einem unablässigen Feuer, schoß hier Stangen und Want zusammen, dort Segel und Taumel in Brand, traf hier ein Schiff in den Kiel, daß es unter Wasser lief, und legte einem Andern so zu, daß dasselbe das Geschütz nicht mehr fortsetzen konnte, und nöthigte auf diese Weise den Feind, von ihm abzulassen. Während er damit beschäftigt war, den erlittenen Schaben auszubessern und sich auf neuen Kampf vorzubereiten, zeigte der langsam sich ziehende Rauch ihm das traurige Schauspiel der auf allen Seiten stehenden Schiffe der Vorhut, während Allen siegreich auf ihn zukam. Monk, der dies erwartet hatte, zögerte nicht, den Angriff mit dem Hauptgeschwader wieder zu erneuern, wobei Allen ihn unterstützte. Nun war die verdoppelte britische Macht zu stark, um mit Erfolg bekämpft zu werden; zwar hielten einige der Niederländer mit ungeschwächtem Muth das Geschütz noch eine kurze Zeit im vollen Gange, aber die meisten begannen zu weichen, wodurch die Wenigen, die sich noch wehrten, der ganzen Wuth des Feindes bloßgestellt wurden. Mißlicher denn je war de Ruyters Lage; seine Vorhut bestand nicht mehr; viele seiner eigenen Schiffe waren in den Grund geschossen, andere nur mit Mühe der Gefahr entgangen, die Macht des Feindes verdoppelt und Tromps Geschwader, von dem allein noch Hülfe zu erwarten war, nirgends zu spüren. Und trotzdem hielt er das Geschütz bis zum Abend aus. Da, überzeugt, daß er zu schwach sei, der feindlichen Uebermacht länger mit so wenigen Streitern die Spitze zu bieten, zog er sich langsam zurück, noch immer hoffend, Tromp würde ihm unter Begünstigung der Nacht zu Hülfe kommen. Als der Morgen anbrach, fand er sich indessen in dieser Hoffnung jämmerlich getäuscht; nirgends erblickte er auch nur die geringste Spur von Tromps Geschwader, und wohin sein Auge sich auch wandte, windwärts, leewärts, hinten und vorn, überall fand er sich von britischen Schiffen umringt und von allen Seiten beschossen. In dieser Noth entbot er van Nes zu sich am Bord.

— Was sollen wir thun? — fragte er, als sein Freund und Amtegenosse zu ihm in die Cajüte trat. — Wir haben nur sieben oder acht Schiffe gegen die Menge?

Van Nes war der Meinung, daß man sich zurückziehend vertheidigen müsse. Auch de Huyter sah diese Nothwendigkeit ein, aber von bitterer Wehmuth ergriffen, sagte er:

— Was sichts mich an? Ich wollte ich wäre todt!

— Ich auch; — antwortete van Nes — aber man stirbt nicht, wenn man will!

Mit diesen Worten nahm van Nes Abschied.

Raum hatten beide Admirale die Cajüte verlassen, als eine Kugel hereinschlug und den Platz wegriß, wo beide gesessen, gleichsam, als wollte sie ihnen in Erinnerung bringen, daß die göttliche Vorsehung über ihrem Leben wache und sie nicht Ursache hätten zu verzweifeln. Scheidend gelobten sie einander, daß, wo der Eine sei, auch der Andere bleiben wolle. Und in der That versuchte van Nes, wieder zu seinem Schiffe zurückgekehrt, das Neusterste, um de Huyter zur Seite zu bleiben und den Feind in der Entfernung zu halten. So zogen sie kämpfend sich zurück und bekamen gegen neun Uhr Morgens Westkapelle zu Gesicht.

(Fortsetzung folgt.)

Redaction, Druck und Verlag von E. Jurf.